

Ergebnisprotokoll

Anlass: 15. Treffen des Netzwerkes Bildung der LAG AktivRegion NF Nord
am Mittwoch, den 1.7.2014 von 18:30 bis 20:45 Uhr
Ort: Ev. Familienbildungsstätte Niebüll, Uhlebüller Str. 22

Moderation und Carla Kresel
Protokoll:

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung und Vorstellung der Familienbildungsstätte Niebüll
2. Sachstand AktivRegion
 - a. Projekte und Netzwerkarbeit
 - b. Neue Förderperiode
3. Jährliche Bildungsveranstaltungen
 - a. Rückschau: Bildungskonferenz „Relevanz von Schule“ am 22.5.2014
 - b. Planung des Bildungstages 2014?
4. Fundsachen: Vorstellung und Diskussion aktueller Themen und neuer Projektansätze
 - Dörps-Campus Klixbüll
 - Tanzprojekt mit Syltern Schulkindern
 - Rock Your Life
5. Verabredungen
 - a. Was ist seit letztem Treffen aus den Projekten & Verabredungen geworden?
 - b. Wo gibt es neue Projekte / Verabredungen?
6. Kurze Berichte aus den anderen Bildungsinitiativen in Nordfriesland
7. Sonstiges / Termine

Nächste Schritte:

- Der Termin für das nächste Treffen des Netzwerkes Bildung wurde ursprünglich auf den 9.9.2014, 18:30 – 21:30 in Uhr in der Familienbildungsstätte Niebüll, Uhlebüller Str. 22 festgelegt. Wegen des Films werden bis 3 Std. Zeit für das Treffen angedacht. **ACHTUNG: Wegen Terminüberschneidungen wird dieser Termin verschoben, der neue Termin wird noch bekanntgegeben.**

Anlagen

Liste der TeilnehmerInnen

Präsentation zur Veranstaltung

Dokumentation und Broschüre „Die Kinderstube der Demokratie – Wie Partizipation in Kindertageseinrichtungen gelingt“

TOP 1: Begrüßung und Vorstellung der Ev. Familienbildungsstätte Niebüll

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde stellt Frau Klawonn-Domin die Familienbildungsstätte Niebüll vor, welche in Trägerschaft des Diakonischen Werks Südtondern gGmbH liegt. Im Haus werden Veranstaltungen, Kurse, Gesprächsgruppen und Freizeitaktivitäten angeboten, die für alle offen sind. Beschäftigt sind 6 feste MitarbeiterInnen sowie 40-50 KursleiterInnen.

Schwerpunkt der Arbeit ist eine enge Vernetzung der Familienbildungsstätte mit der sozialraumorientierten Jugendhilfe. Entsprechend finden gemeinsame Aktivitäten u.a. mit den Lebenshilfeeinrichtungen (Leni), den Kitas und dem öffentlichen Träger über gemeinsame fallunspezifische Arbeit (FUA) statt. Neben den verschiedenen Kurs- und Gruppenangeboten wie u.a. Eltern-Kind-Gruppen und Selbstbehauptungstrainings wird zu Elternfrühstücken als niedrigschwellige Angebote eingeladen, vernetzt mit den Lebenshilfeeinrichtungen und dem Allgemeinen Sozialen Dienst. Seit 2014 besteht ein Großelternprojekt. Der Anteil der MigrantInnen in den verschiedenen Gruppen steigt. Entstanden

ist daraus das „Bunte Frühstück“. Der Freundeskreis der Familienbildungsstätte setzt sich u.a. ein für TeilnehmerInnen, die die Kursbeiträge nicht zahlen können.

Die Räume der Familienbildungsstätte sind Multifunktionsräume, nutzbar für die verschiedenen Kursangebote. Pro Woche nehmen 500-600 TeilnehmerInnen an Kursen teil. Es besteht ein großes Parkplatzproblem. Es gibt erste Gespräche mit Klixbüll und Braderup, mit den Angeboten verstärkt in die umliegenden Gemeinden zu gehen.

TOP 2: Sachstand AktivRegion

Carla Kresel berichtet über den aktuellen Stand der Projekte und Arbeitsgruppen im Handlungsfeld „Aktives soziales Leben“ der AktivRegion (s. Folien 4-6).

- Die AktivRegion erstellt z.Zt. eine neue Integrierte Entwicklungsstrategie (IES), um sich für die neue Förderperiode 2014-2020 zu bewerben. In der Strategie werden u.a. die Förderschwerpunkte, Kernthemen, erste Maßnahmen und Förderkriterien bearbeitet. Die Öffentlichkeit wird einbezogen über einen Workshop, Fachgespräche, öffentliche Vorstandstreffen und die Mitgliederversammlung. Die Mitgliederversammlung beschließt die IES und findet statt am 10.9.2014, 19:30 h im Hotel Deichgraf Stedesand. Bis zum 30.9.2014 wird die Entwicklungsstrategie beim Ministerium eingereicht, eine Fördermittelvergabe findet vermutlich statt ab Anfang 2015. Das Fördervolumen des Grundbudgets beträgt ca. 3 Mio. € für Zeitraum 2015-2020, darüber hinaus werden weitere Gelder akquiriert.
- Die Arbeit des Netzwerkes Bildung wurde Ende Mai beim Seminar „Zukunft Dorf: Lebensqualität durch Bildung“ in Flintbek durch Carla Kresel vorgestellt, hier berichtete Edeltraud Dahmani auch von der Arbeit in der Grundschule Klixbüll. Veranstalter des Seminars war das Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein.
- Die Netzwerkarbeit im Handlungsfeld „Aktives soziales Leben“ umfasst z.Zt. neben dem Netzwerk Bildung die AG Gemeinschaftliches Wohnen. Hier wurde im Mai die Veranstaltung „Versorgt vor Ort – Zusammenleben fördern, Nachbarschaften stärken“ mit über 70 TeilnehmerInnen ausgerichtet. Darüberhinaus nimmt die Geschäftsstelle teil an kreisweiten Arbeitsgruppen wie u.a. an der Geschäftsführenden Runde zur Umsetzung des Masterplans und am Regionalen Bündnis für Jugendliche in Südtondern.

TOP 3a: Rückschau: Bildungskonferenz „Relevante Schule – wenn Schule für Menschen wichtig wird“ (Folie 7)

Die Bildungskonferenz fand statt am 22.5.2014, 17 -21 Uhr im Christian Jensen Kolleg. An diesem Abend sollte dem nachgegangen werden, was Schule ausmacht, wenn sie gut ist. Hans-Ulrich Keßler vom Pädagogisch-Theologischen Institut der Nordkirche (PTI) berichtete von einer viermonatigen Auszeit, bei der sie 16 Schulen und verschiedene VertreterInnen aus Politik und Wissenschaft besucht haben. Vorab stellten sich drei Projekte vor: das bundesweite Projekt „Rock Your Life“, die Klixbüll Grundschule und der Kinder- und Jugendbeirat Niebüll, in einem anschließenden World-Café war Raum für Austausch. Im Rückblick wird von den Teilnehmenden hervorgehoben, dass für eine gelingene Schule wesentlich sei

- das Engagement der handelnden Personen
- die Zusammenarbeit mit den Eltern auf einer Augenhöhe und die Einbeziehung der Eltern in die Bildungsverantwortung der Schule
- die Visionen der Schulleitungen (1:1 Abbildung der Schulkultur und Haltung der Schulleitung)
- die große Bedeutung des Religionsunterrichts für die SchülerInnen „Religion ist die Zeit zwischen Zahlen und Worten und zwar zwischen solchen Zahlen und Worten, die ich sowieso nicht brauche. Hier geht es um mich, um meine Lebenswelt, wie gelingt mir Glück?“
- Jahresübergreifender Unterricht, gelöst von den Fächern (Leben organisiert sich auch nicht in Fächern, Verzahnung als ein Weg)

Patrick Nahnsen stellt den Kinder- und Jugendbeirat Niebüll vor, der sich bei der Bildungskonferenz präsentiert hatte. Er war 2013 im Rahmen der Initiative „Bildungsstandort Niebüll“ entstanden, im Dezember 2013 fand die Wahl von allen SchülerInnen in Niebüll statt mit ca.- 25-30 % Wahlbeteiligung. Das erste Projekt ist eine Fotoaktion „Ich für“ mit Fotos von den Jugendlichen und dem, wofür sich die Kinder /Jugendlichen aussprechen, präsentiert in einer kleinen Broschüre. Ein zweites Projekt umfasst die Planung eines Kleinkunstfestivals mit Musikern, Fotografen u.a. rund um den Marktplatz. Beim 3.

Projekt sind kleine Grüppchen aus dem Projekt "Ich für" entstanden, die z.B. eine kleine Kunstausstellung initiieren wollen.

TOP 3b: Planung des Bildungstages 2014? (Folie 8)

Es wird diskutiert, welchen Charakter der zukünftige Bildungstag einnehmen kann: als Tag der offenen Tür, an dem sich die Bildungseinrichtungen dezentral der Öffentlichkeit präsentieren, oder als Messe, ausgerichtet an einem Standort. Enttäuschungen entstanden beim 1. Bildungstag in 2012 aufgrund des geringen Laufpublikums, es wurde aber auch betont, dass jeder Anbieter mit für die eigene Werbung zuständig gewesen sei. Seitens der Bildungseinrichtungen bestanden Erwartungen an die InitiatorInnen aus dem Netzwerk Bildung, die Einrichtungen am Bildungstag aufzusuchen, was jedoch nach Meinung der Teilnehmenden wegen des hohen Aufwandes nicht leistbar gewesen sei. Gegen einen Messetag spricht der hohe Arbeitsaufwand, für eine dezentrale Einrichtung spricht der bessere Einblick in das Projekt bei direkter Besichtigung vor Ort. Bei dem Bildungstag gehe es um Öffentlichkeitsarbeit, Stärkung des Wir-Gefühls und Darstellung der Vielschichtigkeit von Bildung aber auch des gemeinsamen Nenners.

Es werden andere Formen eines Bildungstages andiskutiert, z.B. die Darstellung der Projekte der Bildungseinrichtungen über Videos. Ansprechbar dazu wären z.B. eine Jugendgruppe aus Niebüll, die sich mit Filmen beschäftigt. Edeltraud Dahmani nimmt Kontakt auf zu Prof. Jahnke von der Uni Flensburg, die z.Zt. eine Begleitstudie zum Erhalt der kleinen Dorfschulen erstellt. Ggf. könnte hier eine Masterarbeit erstellt werden.

Für die Ausarbeitung von Gestaltungsvorschlägen für den Bildungstag 2015 bildet sich ein kleines Projektteam mit Vera Hess, Patrick Nahnen, ggf. Monika Hahn-Nanninga und Carla Kresel.

TOP 4: Fundsachen: Vorstellung neuer Projektansätze (Folie 9)

a) Dörps-Campus Klixbüll – Haus des Lebens und des Lernens

b) Tanzprojekt mit Sylter Schulkindern

c) Rock your Life

Wegen der fortgeschrittenen Zeit wird die Vorstellung der drei Projekte auf einen späteren Termin verschoben.

TOP 5: Aktuelle Bildungsthemen – Was wollen wir bei den nächsten Treffen diskutieren?

Es werden verschiedene Themen angeregt, die bei den folgenden Treffen diskutiert werden können:

a) Partizipation und Beschwerdemanagement in Kitas, Schulen und anderen Bildungseinrichtungen

Folgende Fragestellungen können diskutiert werden: Wie kann es installiert werden? Wie bekommt man die Eltern mit ins Boot? Wie kann demokratisches Grundverhalten gelernt werden? Inwieweit können Kinder selber über ihre Bildungsthemen entscheiden? Wie kann in Kiga, Schule und anderen Einrichtungen ein Beschwerdemanagement mit einem festgelegten Ablauf eingerichtet werden, damit z.B. ein Kind, welches sich schlecht von einer Erzieherin / einem Erzieher behandelt fühlt, AnsprechpartnerInnen findet und sich in seiner Not gesehen wird sowie Lösungen für ihn herbeigeführt werden.

Das Interesse besteht zu diskutieren, wie man das Thema in die Region multiplizieren kann, wie Menschen aus der Praxis zu diesem Thema erreicht werden können.

Vorschläge zur Gestaltung des nächsten Treffens:

- Gemeinsames Anschauen der DVD „Die Kinderstube der Demokratie – Wie Partizipation in Kindertageseinrichtungen gelingt“, Schleswig-Holsteinisches Modellprojekt, Hauptfilm 32 Min. (wird von Monika Hahn-Nanninga zur Verfügung gestellt). *Nachrichtlich: Siehe dazu auch die Broschüre und Dokumentation zum gleichnamigen Videofilm in der Anlage.*
- Besprechung einer Handreichung zum Thema Partizipation (wird von Vera Hesse zur Verfügung gestellt und vorab versandt).
- Ggf. Infos aus der Fortbildung „MultiplikatorInnen für Partizipation in Kindertageseinrichtungen“, die Andreas Schönefeldt am 6.3.2013 im Netzwerk dargestellt hatte (siehe Protokoll vom 6.3.2013 incl. Anlagen zum Thema). Ggf. Anruf beim Ministerium wegen ReferentIn.
- Diskussion des Themas anhand des „Index für Inklusion“ (wird von Tanja Denecke-Petersen zur Verfügung gestellt).

b) Familienzentren

Inputs ggf. durch Frau Harting bei einem weiteren Treffen

c) Kulturzentrum

Monika Hahn-Nanninga berichtet, dass eine kleine Gruppe in Husum sich mit der Einrichtung eines interkulturellen Kulturzentrums beschäftigen, welches Thema einer Sitzung sein könnte.

TOP 6: Verabredungen**a. Was ist seit dem letzten Treffen aus den Projekten und Verabredungen geworden?**

Monika Hahn-Nanninga berichtet aus dem Projekt „**DORT - Deutsch vor Ort**“, welches mit Förderung der AktivRegion und nach Ausschreibung durch den Verein „Bildung ohne Grenzen e.V.“ umgesetzt und im Juni beendet wurde. In einem Zeitraum von 1,5 Jahren wurden acht Kurse durchgeführt. In der Kita Bunte Welt in Niebüll mit einem Migrationsanteil von 60 % wurde der Kurs sehr gut angenommen, hier bestanden sehr gute Kontakte. Im Ev. Montessori Kinderhaus „Nordlicht“ in Niebüll fand eine sehr wechselnde Beteiligung statt. Das Besondere an dem Kurs ist, dass die Frauen begonnen haben, selber Verantwortung zu übernehmen und sich gegenseitig zu helfen. Aus dem Projekt sind diverse Initiativen hervorgegangen. Das bunte Elternfrühstück in der Kita Bunte Welt wird sehr gut besucht. Es fand ein interkulturelles Fest statt, entstanden aus der Bunten Elternrunde. Die Bunte Elternrunde plant Ausflüge, Museumsbesuche, Besuch des Bürgermeisters und des Amtes, Kinobesuche etc. In einem Fahrradlernprojekt für Migrantinnen treffen sich z.Zt. 6-7 Frauen, die sich treffen um Fahrrad zu lernen, auch entstanden aus „DORT“.

Wichtig sei jetzt die Verstetigung des Projektes in der Region, so Monika Hahn-Nanninga, da weiterhin eine große Nachfrage bei den Migrantinnen bestehe und das Projekt große Synergieeffekte habe. Carla Kresel berichtet von den Fachgesprächen und dem Workshop im Rahmen der Erstellung der Strategie für die neue Förderperiode, wobei für den Förderschwerpunkt Bildung die Integration von MigrantInnen (über die deutsche Sprache) als eine wichtige Herausforderung angeführt wurde. Über Finanzierungsmöglichkeiten wird nachgedacht: a) Werbung für das Projekt und dessen Förderung über Zusenden einer CD-ROM an verschiedene Landesinstitutionen, b) Zeitungsanzeige „Welcher Bürger hat Interesse, das Projekt „Deutsch vor Ort“ zu unterstützen?“ c) Ggf. Anfrage der Unterstützung über den Bildungsfond Niebüll, d) Aktion „Schüler helfen leben“

b. Wo gibt es neue Projekte / Verabredungen?

- Keine Beiträge -

TOP 7: Vernetzung - Kurze Berichte aus den anderen Bildungsinitiativen in Nordfriesland

Da von den Anwesenden keiner bei den anderen nordfriesischen Bildungsinitiativen dabei sein konnte, berichtete Carla Kresel kurz aus den TOPs der Protokolle bzw. aus Telefonaten über den Sachstand.

Regionales Bündnis für Jugendliche am 21.5.2014

- Vorstellung des aktuellen Stands von „Bildungsstandort Niebüll - Bildungslandschaften zwischen den Meeren 2:0“ durch Judith Horn vom Amt Südtondern
- Vorstellung des aktuellen Stands „Bildungslandschaften Nordfriesland“ und des „Jugendberufsprojektes des Kreises NF“ durch Kay Bahnsen vom Kreis NF
- Neuwahl des Vorstands: Herr Deussing und Frau Wiese

AG Bildungsstandort Niebüll

- Auftaktveranstaltung März 2014
- Nächstes vorrangiges Ziel: Einrichtung eines Bildungsfonds Niebüll

AK Handlungskonzept Schule – Arbeitswelt am 26.3.2014

- Inklusion – was braucht es an Kooperation – Daniela Holtemöller
- Berufswahlpass – Hauke Brückner
- Netzwerk Berufswahlsiegel
- Sachstand Handlungskonzept PLS

- Jugendberufsprojekt / Übergangsmanagement NF – Kay Bahnsen
- Praxisklassen – Edgar Pusch

AG Integration durch Arbeit

- Monika Hahn-Nanninga berichtet von der Fachkräfteinitiative des Landesministeriums „Zukunft im Norden“. Um dem Fachkräftemangel in SH zu begegnen, werden Menschen aus dem Ausland benötigt. Die Qualifikation von MigrantInnen erfolge über 5-10 Jahre.

TOP 8: Sonstiges

- Die AktivRegion Südliches Nordfriesland plant parallel ein Netzwerk Bildung für das südliche Nordfriesland aufzubauen. Dieses wird von den Teilnehmenden begrüßt. Zur Unterscheidung der beiden Netzwerke wäre eine Benennung als Netzwerk Bildung Nord und Süd sinnvoll. Vorgeschlagen werden jährliche gemeinsame Treffen (ca. 1 x im Jahr) und der gegenseitige Versand der Protokolle über einen Verteiler, um den Austausch zu intensivieren und ggf. gemeinsame Projekte voranzubringen.
- Termine intern
Nachrichtlich: Der Termin für das nächste Treffen des Netzwerkes Bildung wurde ursprünglich auf den 9.9.2014, 18:30 – 21:30 in Uhr in der Familienbildungsstätte Niebüll, Uhlebüller Str. 22 festgelegt. Wegen des Films werden 3 Std. für das Treffen angedacht. **ACHTUNG: Wegen Terminüberschneidungen wird dieser Termin verschoben, Termin wird noch bekannt gegeben.**

Bredstedt, 22.7.2014

C. Kresel

Anlage1: Teilnehmerliste

	Organisation	Name	Vorname	
1.	Grundschule Klixbüll	Edeltraud	Dahmani	Klixbüll
2.	Kreis Nordfriesland	Denecke-Petersen	Tanja	Niebüll
3.	Lernen ohne Grenzen und Bildungszentrum	Hahn-Nanninga	Monika	Leck
4.	Kita Sylt Nordkamp	Hesse	Vera	Sylt
5.	Kirchenkreis NF, Kita-Fachberatung	Harting	Vanessa	Breklum
6.	Ev. Familienbildungsstätte Niebüll, Diakonisches Werk Südtondern	Klawonn-Domin	Kornelia	Niebüll
7.	AktivRegion Nordfriesland Nord	Kresel	Carla	Bredstedt
8.	NKJB – Niebüller Kinder- und Jugendbeirat	Nahnsen	Patrick	Niebüll
9.	Gemeinde Klixbüll	Schweizer	Renate	Klixbüll